

109-4/1519

MINISTERSTVO NARODNÍ BEZPEČNOSTI
ARCHIVNÍ A STŘEDNÍ ÚŘED

109-4/1519

Přílohy 25 listů

28 listů

14. 8. 2009 Jemel

Krab. 94.

ST S

Krab. 94.

IV. R - 2 / 42.

IV. R - 3 / 42.

Parteiverbindungsstelle.

3 - 2 / FR. 1943

V e r m e r k

für Herrn Ministerialrat Dr. G i e s .

Betrifft: Abwicklung der Wehrmachtstiftungen im Protektorat.

Dienstleiter N e u b u r g und ich berichteten dem Gruppenführer am 9. März ds. Js. über die Abwicklung der Wehrmachtstiftungen in Böhmen und Mähren. Es wurde vom Dienstleiter Neuburg vorgeschlagen, den übriggebliebenen Betrag von

1,4 Millionen Reichsmark

an den Verein zur Pflege des deutschen Volkstums in Böhmen und Mähren zweckgebunden für die Ansiedlung kriegsversehrter deutscher Soldaten in Böhmen und Mähren nach dem Kriege zu verwenden.

Mit dieser Regelung erklärte sich der Gruppenführer einverstanden.

Prag, den 30. März 1943.
Schu/ Ka.

Schulte-Schomburg.

St. C. ER-27/43

Beauftragter für Organisationen

Prag, den 25. März 1943
II/Dr.R/Fr.- 83 Allg.

2

SD-Leitungsamt Prag	
4750	1. APR 1943
Vorstellung:	Leitungsbereich:
<i>MA</i>	

Vay
2 IV. 1943

An den
Persönlichen Referenten
des Herrn Staatssekretärs,
Herrn Min.Rat SS-Obstabf. Dr. G i e s

im Hause

27. MÄRZ 1943

Betrifft: Militärstiftungen und Fonds.

- Ihr Schreiben St.S. IV R - 2 d/42 v. 10.3.1943 -

Von den zur treuhänderischen Verwaltung eingezogenen Vermögenswerten wurde an die Allgemeine Wehrmachtsstiftung beim OKW der Betrag von 3 Millionen Reichsmark am 2. März 1943 überwiesen. Das Rest-Vermögen von insgesamt RM 1,074.430,-- (Bargeld = RM 7.215,--, Wertpapiere = RM 562.325,--, Einlagebücher = RM 519,--, grundbücherlich sichergestellte Forderungen = RM 504.371,--) wird dem " Verein zur Pflege des Deutschen Volkstums in Böhmen und Mähren " eingewiesen und ist zweckgebunden für die Ansiedlung kriegsversehrter deutscher Soldaten nach dem Kriege zu verwenden.

Mit dieser Regelung erklärte sich SS-Gruppenführer F r a n k am 9. März 1943 Dienstleiter Neuburg gegenüber einverstanden.

My 25/3
44. Briefwechsel mit
46. Briefwechsel mit
gegen Briefgabe zum Zweck
des
27. 3. 43.

In Vertretung :

W. 25/3

W. 25/3
M B

gegen Überweisung und Mitnahme von 46-Mark Papiere.

St. G. IV R - 2 d/42

2a

III A VA 405

Verschlossen mit 1 Anlage
an 47-Obersturmbannführer F i s c h e r
nach Kenntnisnahme und Auswertung weitergeleitet.

15.4.1943.

I.A.

dt. [Signature]
47-Hauptsturmführer!

28/4



1961

1

[Faint blue and black markings]

[Faint pink markings]

[Faint blue markings at the bottom]

1.) V e r m e r k :

In Sachen Militärstiftungen teilte Oberdienstleiter Neuburg am 9.3.d.Js. mit, die Auseinandersetzung mit General Reinicke sei auf der Grundlage der vom Amt des Reichsprotectors gemachten Vorschläge erfolgt. Reinicke habe einen Betrag von RM 3.000.000,- erhalten. Der überschießende Betrag von RM 1.500.000,- solle an den Verein zur Pflege des deutschen Volkstums in Böhmen und Mähren mit der Maßgabe überwiesen werden, daß der Betrag zur Ansiedlung von Schwerkriegsversehrten im Protektorat Verwendung finde.

2.) Kanzlei setze auf besonderen Bogen:

Pg. Roth.

In Sachen Militärstiftungen hat mich Oberdienstleiter Neuburg persönlich über die Entwicklung der Angelegenheit unterrichtet. Um die hies. Akte schließen zu können, wäre ich für eine Verständigung über die Art, wie das Vermögen der Stiftungen endgültig verwandt werden soll, zu Dank verbunden.

3.) Wv. am 12.4.1943 bei dem Unterzeichner.

St.S. IV R - 2 d/42.

Prag, den 20. Januar 1943. 4

W-Hauptsturmführer Kluckhohn.

In Sachen Militärstiftungen übersende ich den angeschlossenen Vorgang gegen Rückgabe zur Kenntnis und mit der Bitte um eine baldgefällige Mitteilung, ob General Reinicke auf das von W-Oberst-Gruppenführer Daluge an ihn unter dem 14.10.v.Js. - ohne Zeichen gerichtete Schreiben geantwortet hat. Bejahendenfalls wäre ich für die Zusendung einer Abschrift der Rückäußerung zu Dank verbunden.

B. Reichswehr
27. JAN. 1943

W-Obersturmbannführer.

Der RProt i.B.u.M.
-Adjutant-

Prag, den 25. 1. 1943

Urschriftlich zurück
an Herrn Ministerialrat
W-Obersturmbannführer Dr. G i e s

In Sachen Militärstiftungen ist auf das hiesige Schreiben vom 14. Oktober 1942 an den Herrn General R e i n i c k e, Berlin, OKW, noch keine Antwort erfolgt.

W. Kluckhohn
W-Hauptsturmführer

IV R - 2 d/42

- 1.) Kanzlei setze auf besonderen Bogen:

W-Hauptsturmführer Kluckhohn.

In Sachen Militärstiftungen übersende ich den angeschlossenen Vorgang gegen Rückgabe zur Kenntnis und mit der Bitte um eine baldgefällige Mitteilung, ob General Reinicke auf das von W-Oberst-Gruppenführer Daluge an ihn unter dem 14.10.v.Js. - ohne Zeichen gerichtete Schreiben geantwortet hat. Bejahendenfalls wäre ich für die Zusendung einer Abschrift der Rückäußerung zu Dank verbunden.

W-Obersturmbannführer.

- 2.) Wv. am 30.1.1943 bei dem Unterzeichner.

14. Oktober 1942

6

Abt. 6
20. 10. 42

Das Reichspropaganda
amt
Nr. 12
24

Sehr geehrter Herr General !

In Sachen Militärstiftungen beabsichtige ich wie folgt zu verfahren :

- 1) Sämtliche Militärstiftungen und Fonds werden aufgelöst.
- 2) Der Liegenschaftsbesitz der aufgelösten Stiftungen und Fonds wird in das Eigentum der Stiftung zur Förderung und Unterstützung der Siedler in Böhmen und Mähren mit der Auflage eingewiesen, ihn nach Kriegsende zur Ansiedlung kriegsversehrter deutscher Soldaten zu verwenden oder gegen für diesen Zweck geeigneten Besitz auszutauschen.
- 3) Vom Barvermögen werden zu Gunsten des Königreichs Ungarn 17 Stiftungen mit einem Gesamtvermögen von RM 5.830.-- und zu Gunsten der Slowakischen Republik 23 Stiftungen mit einem Gesamtvermögen von RM 6.020.-- ausgesondert und dem Auswärtigen Amt zur Verfügung gestellt.
- 4) Das restliche Barvermögen in Höhe von annähernd RM 3.000.000.-- wird dem Oberkommando der Wehrmacht zur Verwendung in eigener Zuständigkeit überwiesen.

Ich unterstelle, daß die vorstehende Regelung auf Grund der mit Ihnen gehaltenen Besprechung Ihren Wünschen entspricht und darf Sie um eine entsprechende Bestätigung bitten.

Heil Hitler !



Jhr
Stein

Herrn
General Reinicke,
Berlin
Oberkommando der Wehrmacht.

Prag, den 12. Oktober 1942.

4

Entwurf!

Der Reichsprotector Pers. Sekretariat	
13. OKT. 42 Prof.	
Ant. 1	
Rpr. 3486	Beur. I-12

1.) An Herrn
General Reinicke,
Berlin,
Oberkommando der Wehrmacht.

Sehr geehrter Herr General !

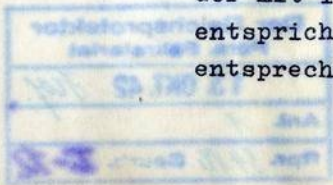
In Sachen Militärstiftungen beabsichtige ich wie folgt
zu verfahren :

1. Sämtliche Militärstiftungen und Fonds werden aufgelöst.
2. Der Liegenschaftsbesitz der aufgelösten Stiftungen und Fonds wird in das Eigentum der Stiftung zur Förderung und Unterstützung der Siedler in Böhmen und Mähren mit der Auflage eingewiesen, ihn nach Kriegsende zur Ansiedlung kriegsversehrter deutscher Soldaten zu verwenden oder gegen für diesen Zweck geeigneten Besitz auszutauschen.
3. Vom Barvermögen werden zu Gunsten des Königreichs Ungarn 17 Stiftungen mit einem Gesamtvermögen von RM 5.830.-- und zu Gunsten der slowakischen Republik 23 Stiftungen mit einem Gesamtvermögen von RM 6.020.-- ausgesondert und dem Auswärtigen Amt zur Verfügung gestellt.
4. Das restliche Barvermögen in Höhe von annähernd RM 3.000.000.-- wird dem Oberkommando der Wehrmacht zur Verwendung in eigener Zuständigkeit überwiesen.

Ich unterstelle, dass die vorstehende Regelung auf Grund

4a

Freitag, den 12. Oktober 1942



der mit Ihnen gehaltenen Besprechung Ihren Wünschen entspricht, und darf Sie der Ordnung halber um eine entsprechende Bestätigung bitten.

Heil Hitler !

Ihr



2.) Wv. nach Abgang bei Staatssekretär Frank.

19912

Handwritten signature or name in blue ink.

Handwritten signature or name in blue ink.

Wiedererzogen am 21.11.42

21.12.42

Handwritten signature in red ink.

8

Sofort auf den Tisch !

An den
persönlichen Referenten
des Herrn Staatssekretärs
SS-Obersturmbannführer Dr. G i e s

im Hause

Betrifft: Militärstiftungen.
- Ihr Vermerk v. 18. September 1942, St.S. IV R-2 c/42 -

Im Einvernehmen mit Dienstleiter Ne u b u r g halte ich eine Beteiligung der Randstaaten aus dem Stiftungsvermögen nicht für notwendig, da es sich hier um verhältnismässig geringe Beträge handelt (Ungarn 17 Stiftungen mit einem Gesamtvermögen von RM 5.830,--, Slowakische Republik 23 Stiftungen mit einem Gesamtvermögen von RM 6.020,--).

Zu dem Vermerk des SS-Gruppenführers vom 16. ds.Mts., Punkt 2, will ich bemerken, dass es sich um einen Betrag von RM 3 Millionen (nicht Kronen) handelt, der dem Oberkommando der Wehrmacht zur Verfügung gestellt werden soll.

Nachstehend gebe ich Ihnen den Entwurf des gewünschten Schreibens an Herrn General R e i n i c k e :

" Sehr geehrter Herr General !

Auf Grund Ihrer Rücksprache mit dem Herrn Stellvertretenden Reichsprotector, SS-Oberstgruppenführer D a l u e g e , und mir habe ich Anweisung gegeben, die Militärstiftungen wie folgt abzuwickeln:

- 1) Sämtliche Militärstiftungen werden aufgelöst.
- 2) Der Liegenschaftsbesitz der aufgelösten Stiftungen und Fondswird in das Eigentum des hiesigen Bodenamtes mit der Auflage eingewiesen, ihn nach Kriegsende zur Ansiedlung

8

kriegsversehrter deutscher Soldaten zu verwenden. Bei der Ansiedlung ist in gegebenen Fällen im Kompensationswege zu verfahren.

- 3) Das Barvermögen in der Höhe von rund RM 3 Millionen wird nach erfolgter Liquidierung der Stiftungen und Fonds dem Oberkommando der Wehrmacht zur Verwendung in eigener Zuständigkeit überwiesen. "

Die übersandten Vergänge werden anbei zurückgegeben.

z. Z. *Amor*

Anlagen.

Handwritten signatures and stamps in pink and blue ink, including a large signature that appears to be 'Kreyler'.

Handwritten mark in blue ink.

Handwritten mark in blue ink.

ol
18.9.1942

1.) Kanzlei setze auf besonderen Bogen :

Sofort auf den Tisch !
=====

Pg. Roth.

Die angeschlossenen Vorgänge übersende ich gegen Rückgabe zur Kenntnis. $\frac{1}{4}$ -Oberst-Gruppenführer Daluege hat sich mit dem Inhalt des von dem Herrn Staatssekretär unter dem 16. d.Mts. - Zeichen St.S. IV R - 2 b/42 niedergelegten Vermerkes einverstanden erklärt und wünscht die Vorlage eines entsprechenden Schreibens an Herrn General Reinicke. Vor der Abfassung dieses Schreibens sei noch zu klären, in welcher Höhe aus den Stiftungen Bargeld an die beteiligten Randstaaten zur Befriedigung ihrer Ansprüche schätzungsweise abgeführt werden müsse. Ich bitte um die entsprechende weitere Veranlassung und wäre dankbar, wenn ich das Schreiben bis spätestens zum 23. d.Mts. erhalten könnte.



00001

2.) Wv. am 22.9.1942 bei dem Unterzeichner.

Schwarzwald am 22.9.42

h

1.) Vermerk:

Nach Rücksprache mit Herrn General Toussaint am 14. d.Mts. und mit Herrn Dienstleiter Neuburg am 15. d.Mts. halte ich in der Frage der ~~Militärstiftungen~~ endgültig folgende Regelung für angezeigt :

1. Der Grundbesitz geht unentgeltlich in toto in das Eigentum des hies. Bodenamtes mit der Auflage über, daß nach dem Kriegsende auf ihm kriegsversehrte deutsche Soldaten angesiedelt werden.
2. Das Bargeld in Höhe von 3 Millionen Kronen wird nach Liquidierung der einzelnen Stiftungen an das Oberkommando der Wehrmacht zur Verwendung in eigener Zuständigkeit überwiesen.

St. S. IV R - 2 b/42

2.) Wv. zum Vortrag bei 4-Oberst-Gruppenführer Daluege.

Gramm

St. S. IV R - 2 b/42

St. S. IV R - 2 b/42

Leitung an Postm. f. m.

12

1.) Vermerk:

Nach Rücksprache mit Herrn General Toussaint am 14. d.Mts. halte ich in der Frage der Militärstiftungen folgende Regelung für angezeigt :

1. Der Grundbesitz geht unentgeltlich in toto in das Eigentum des hies. Bodenamtes mit der Auflage über, daß nach dem Kriegsende auf ihm kriegsversehrte deutsche Soldaten angesiedelt werden.
2. Das Bargeld wird nach Liquidierung der einzelnen Stiftungen an das Oberkommando der Wehrmacht zur Verwendung in eigener Zuständigkeit überwiesen.

3 mill. K.

2.) Wv. zur Besprechung mit Dienstleiter Neuburg.

Handwritten signature in pink ink

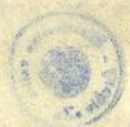
St.S. IV R - 2/42.

12. September 1942.

13

IX. 1942

1.) An Herrn
Dienstleiter Neuburg,
M ü n c h e n 33,
Führerbau.



Sehr geehrter Parteigenosse Neuburg!

Das dort. Schreiben vom 2.9.d.Js. - Zeichen Nr. M/Ma in Sachen Militärstiftungen hat dem Herrn Staatssekretär vorgelegen. In der Angelegenheit hat inzwischen General Reinicke bei dem Herrn Staatssekretär vorgesprochen. Am 16.9. d.Js. will General Reinicke die gleiche Angelegenheit noch mit W-Oberst-Gruppenführer Daluge besprechen. Der Herr Staatssekretär wird am 14.9. d.Js. die Angelegenheit mit dem Wehrmachtbevollmächtigten beim Reichsprotector in Böhmen und Mähren erörtern, weil er der Auffassung ist, daß sich möglicherweise schon örtlich eine Verständigung auf der Grundlage Ihres Vorschlages erzielen lasse. Über das Ergebnis der Besprechung des Herrn Staatssekretärs mit dem Wehrmachtbevollmächtigten und über die weitere Entwicklung der Angelegenheit werde ich Sie auf dem Laufenden halten.

Heil Hitler!

Ihr

Oberregierungsrat.

2.)

Ba

12. September 1942

St. S. IV R - 2/42

12. 11. 1942

2.) Durchschrift an
Pg. Schulte-Schomburg,
Pr a g ,

zur Kenntnis.

Heil Hitler!
Kriegsminister

12. 11. 1942

Oberregierungsrat.



19906

Sehr geehrter Parteigenosse Herr...
Das dort. Schreiben vom 2.9.42. - Zeichen Nr. W/M in Sachen
Mittlerstufen hat dem Herrn Staatssekretär vorgelegen. In
der Angelegenheit hat inzwischen General Reinecke bei dem
Herrn Staatssekretär vorgeprochen. Am 16.9.42. will General
Reinecke die gleiche Angelegenheit noch mit 11-Oberst-Gruppen-
führer Dalmage besprechen. Der Herr Staatssekretär wird am
14.9.42. die Angelegenheit mit dem Herrn Staatssekretär
ten beim Reichsprotector in Böhmen und Mähren erörtern, weil
er der Auffassung ist, das sich ein mögliches schon frühlich
eine Vertretung auf der Grundlage Ihres Vorschlages erla-
ben lassen. Über das Ergebnis der Besprechung des Herrn Staats-
sekretäre mit dem Wehrmachtvollmachtigten und über die wei-
tere Entwicklung der Angelegenheit werde ich Sie auf dem lau-
fenden halten.

Heil Hitler!

12

Oberregierungsrat.

**Der Reichsprotector
in Böhmen und Mähren
Beauftragter für Organisationen**

München 33, Führerbau,
Prag II, den 2. September 1942. 14
Fügenerplatz 5
Fernruf 535-19, 502-44

Nr. N/Ma.

Es wird gebeten, dieses Geschäftszeichen und den Gegenstand
bei weiteren Schreiben anzugeben.

Büro des Reichsprotectors
beim Reichsprotector
in Böhmen und Mähren.
Eing: - 5 SEP. 1942

P e r s ö n l i c h !

An den
Reichsprotector in Böhmen und Mähren,
z.Hd. von Oberregierungsrat Pg. Dr. G i e B ,

P r a g I V ,
Czernin-Palais.

Sehr geehrter Parteigenosse Dr. G i e B !

Verabredungsgemäß übermittle ich Ihnen in der Anlage
einen Durchschlag meiner Vorlage an Herrn Reichsleiter
B o r m a n n in der Frage der Militärstiftungen.

Heil Hitler !

Ihr



1 Anlage.

(H. Neuburg)
Dienstleiter.

St. G. IV R-2/42

15

Vorlage.

Betrifft: Militärstiftungen.

In dem alten k.u.k.-Österreich bestand eine grössere Anzahl sogenannter Militärstiftungen. Diese Stiftungen sind nach Errichtung der Tschechoslowakei seinerzeit geteilt und in der ehemaligen tschechoslowakischen Republik ohne Veränderung des Stiftungszweckes weitergeführt worden. Nach Errichtung des Protektorats tauchte die Frage auf, ob diese Stiftungen bestehen bleiben oder aufgelöst bzw. einem anderen Verwendungszweck zugeführt werden sollten. Der Wehrmachtsbevollmächtigte beim Reichsprotector hat seinerzeit über das OKW. eine Führer-Entscheidung herbeigeführt. Laut Mitteilung des Wehrmachtsbevollmächtigten und des Generalmajors von Graevnitz im OKW. soll der Führer entschieden haben, die Stiftungen seien unverändert aufrechtzuerhalten und der Kontrolle des Wehrmachtsbevollmächtigten beim Reichsprotector zu unterstellen.

In meiner Eigenschaft als Beauftragter für Organisationen habe ich mich auch mit diesen sogenannten Militärstiftungen befassen müssen. Ich bin der Auffassung, daß dem Führer seinerzeit die Stiftungszwecke nicht geschildert worden sind. Die in den Stiftbriefen enthaltenen Bestimmungen über Nutzniessung aus dem Vermögen sind derart unzeitgemäß und in den meisten Fällen praktisch gar nicht mehr durchführbar, daß m.E. eine Auflösung der Stiftungen dringend geboten erscheint. Aus der Fülle der einzelnen Stiftungszwecke (es handelt sich um rund 500 Stiftbriefe) führe ich folgende Beispiele an:

" Zum Ankaufe von drei Prämien für das Scheibenschiessen der Offiziere des Infanterie Regiments Nr. 54",

16
" Das Stiftungskapital bildet einen unangreifbaren Teil des Offiziersfonds des Infanterieregiments Nr. 35 und haben die termingemäss abreifenden Zinsen des Stiftungskapitals dem Offiziersfonds des Infanterieregiments Nr. 35 zuzukommen".

" Für einen braven, mittellosen und infolge Krankheit eine Badeskur bedürftigen Offizier des Pionierbataillons als Unterstützung".

" Für 2 Patental-Invaliden des Bezirkes Turnau vorzugsweise der im Feldzuge 1859 verwundeten" (!).

" Für mittellose Witwen der vor dem Feinde gefallenen Krieger aus den Feldzügen 1813 bis 1815" (!)

(Diese Stiftung hat beispielsweise ein Vermögen von rund RM 30.000.--, das nach dem Stiftungszweck überhaupt nicht mehr ausgegeben werden kann).

" Für das Konzept- und ~~Hilf~~personal des k.u.k. 6. Korpskommandos".

" Für einen Invaliden aus dem Wehrbezirk des Inf.Rgt. Nr. 36, dessen Invalidität aus den Feldzügen 1848 und 1849 herrührt".

" Für verwundete Invaliden aus dem Feldzuge 1848/49 in Ungarn".

" Für Invaliden aus dem Feldzuge 1864".

" Für einen würdigen Offizier vom Hauptmanne 2. Klasse abwärts des Militär-Invalidenhauses zu Tyrnau".

" Für verwundete Offiziere und Mannschaft, dann für die Witwen und Waisen der Gefallenen aus den Feldzugsjahren 1864 und 1866".

" Zur Anschaffung von Kleidern für einen armen, fleisigen Soldatensohn, welcher die Pfarrschule zu Makrii im Budweiser Kreise besucht".

" Für einen der würdigsten Soldaten der Garnison Josefstadt in Böhmen"

(Josefstadt ist evakuiert und wird z.Zt. als Juden-ghetto verwandt).

" Aus den Interessen des Stiftungskapitals sind arme kranke Soldaten des k.u.k. Truppenteils in Ungvar gelegentlich ihrer Entlassung aus dem Spital mit angemessenen Geldunterstützungen, jedoch mit nicht weniger wie 10 Kronen, zu betheilen"

(unwahr, Uschorod liegt in dem jetzt zu Ungarn gehörenden Karp. Russland. *20081*)

" Mit dem jährlichen Zinsertragnisse ist ein grundsätzlich mittelloser Reconvalescent des Mannschaftsstandes nach schwerer Erkrankung, der in einem der Wintermonate aus dem k.u.k. Garnisonsspital Nr. 19 in Pressburg als dienstuntauglich entlassen wird, zu betheilen."

" Aus den jährlichen Interessen des Stiftungskapitals ist durch das Garnisonsspital Nr. 5 in Brünn eine silberne Taschenuhr samt Kette und mit der Widmung "pro meritis" nebst der Jahreszahl der Verleihung anzuschaffen und damit ein Krankenpfleger ohne Rücksicht auf Nationalität und Religion, der sich durch Fleiss, Ausdauer und liebevolle Pflege der Kranken unter den übrigen Krankenpflegern ausgezeichnet hat, zu betheilen".

18

" Für kranke Soldaten der Genie-Truppen".

" Für Tamboure des Infanterieregiments Nr. 42".

" Mit den jährlichen Interessen des Stiftungskapitals sind vom Jahre 1905 angefangen, alljährlich am 18. August, die besten Schützen der 13. Kompanie in der Weise zu betheiligen, dass der beste Schütze des 3. Jahrganges die Hälfte, der bestschießende Soldat des 1. und 2. Jahrganges je ein Viertel der Interessen erhält".

" Für sechs brave Offizierstöchter oder Waisen bis zur Verheiratung".

" Vom Ertrag dieses Stammvermögens wurden drei Fünftel für die Unterstützung der aktiven oder pensionierten Offiziere des Inf.Reg. 47 resp. deren Hinterbliebenen, welche nachweisen konnten, dass ihnen durch unverschuldete Unglücksfälle, Krankheiten, Sterbefälle und in der Familie u.ä. so beträchtliche Auslagen erwachsen sind, daß sie nicht imstande waren, diese Auslagen ohne Verschuldung und Existenzbedrohung zu begleichen, weiter dann zur Unterstützung solcher, welche nachweisen konnten, daß sie diese Unterstützung für ihre mit Erfolg studierenden Kinder benötigten, verwendet.

Die verbleibenden zwei Fünftel des Ertrages fielen dem "Gesellschaftsfonds des Offizierskorps des Inf.Reg.47" für dessen Zwecke zu".

" Für drei körperlich verkrüppelte Töchter von Subalternoffizieren".

" Für eine Tochter eines Offiziers des Infanterieregiments Nr. 18".

" Für Kur von ehem. Offizieren und ihren Angehörigen in Marienbad".

" Die Stiftungsgenüsse können verliehen werden:

- a) ehem. Offizieren und Beamten der ehem. tschecho-slow. Militärverwaltung und weiters ehem. Rittmeistern, Unteroffizieren und Soldaten, der ehem. tschecho-slow. Wehrmacht, die bei Probeschüssen und Sprengversuchen oder bei sonstigen Manipulationen mit Munition und Sprengstoffen einen Schaden am Körper oder Eigentum erlitten haben;
- b) Witwen und Waisen nach unter a) angeführten Personen, welche infolge Verletzung gestorben sind".

" Die Stiftungsplätze I. und II. Klasse sind zur Erleichterung der Erziehung der Töchter des ehem. tschecho-slow. und österr.-ung. Offiziers bestimmt und die Stiftungsplätze III. Klasse sind Ausstattungsbeitrag bei Verheleichung der Töchter deren".

00000

" Die Stiftungsgenüsse zu K 500 sind an unbemittelte ehem. tschecho-slow. oder österr.-ungarische Offiziere des Ruhestandes mit höchstens nach der 6. Besoldungsgruppe bemessenen Ruhegenüsse verliehen, die infolge vor dem Feinde erlittenen Verletzungen, wegen Krankheiten, hohen Alters oder aus anderen Gründen dienstuntauglich geworden sind".

" Die Stiftung Peter Graf S t r o z z i'sche Militärinvalidenstiftung ist bestimmt:

Für Offiziere:

In erster Reihe. Mittellose Offiziere des Ruhestandes, vom Hauptmann oder Rittmeister abwärts, römisch-katho-

lischen Religion, welche infolge der vor dem Feinde erhaltenen Verwundungen zweier Gliedmassen, evtl. eines Armes oder Beines oder des Gebrauches diesen Gliedmassen verlustig geworden sind, oder gänzlich erblindet sind, wobei bei sonstiger Würdigkeit des verheirateten vor Ledigen der Vorzug zu geben ist..

In zweiter Reihe. Mittellose in Kriegsdiensten überhaupt invalide gewordene Offiziere vom Hauptmann oder Rittmeister abwärts, römisch-katholischer Religion.

Für Mannschaft:

In erster Reihe. Mittellose Soldaten vom Feldwebel und den äquiparierenden Chargen abwärts, römisch-katholischer Religion (wie in erster Reihe bei Offizieren).

In zweiter Reihe? Mittellos erwerbunfähige in Kriegsdiensten gewordene Soldaten des Mannschaftsstandes, römisch-katholischer Religion unter welchen jedoch die Invaliden der aus Böhmen vorzugsweise Berücksichtigung zu finden haben."

(Diese Stiftung besitzt erheblichen Grundbesitz in Prag und ein Groß-Gut in Horschitz; Gesamtvermögen rund: 3 Millionen Reichsmark).

" Für Unterstützungen der aktiven Oberoffiziere des k.u.k. Infanterieregimentes Alt-Staremburg Nr. 54 anlässlich dessen 250 jährigen Bestandjubiläums."

" Die Interessen seien als erster Equipirungs-Beitrag zur Unterstützung mittelloser Kadetten des Inf.Reg. 8 bei ihrer Beförderung zu verwenden".

Dies ist nur eine Auswahl aus den vielen heute völlig überholten Stiftungszwecken. Da die meiner Arbeit zu Grunde liegende Verordnung des Reichsprotectors eine ausreichende Rechtsgrundlage für die Abwicklung dieser Stiftungen bietet, erscheint es meiner Auffassung nach dringend notwendig, diese Frage erneut einer Entscheidung herbeizuführen. Ich möchte Sie, Reichsleiter, daher bitten, wenn möglich den F ü h r e r zu befragen, ob er nicht mit Rücksicht auf die vorgenannten Stiftungszwecke eine Abwicklung jetzt für zweckmässig erachtet. Staatssekretär F r a n k und Gauleiter Dr. J u r y haben mich beauftragt, Ihnen auch ihrerseits diesen Wunsch vorzutragen. Soeben hat mir auch Oberstgruppenführer D a l u e g e mitteilen lassen, daß er Sie bittet, in seinem Namen dem Führer die Abwicklung der Stiftungen in dem von mir vorgeschlagenen Sinne vorzutragen.

Die Abwicklung könnte wie folgt geschehen:

- 1.) Der vorhandene Grundbesitz (es handelt sich um über 3 000 ha Land) aufgeteilt auf verschiedene Güter und über 300 ha Grundbesitz in der Stadt selbst) könnte dem unter Leitung der SS stehenden Bodenamt in Prag übergeben werden mit dem Auftrag, nach Kriegsende kriegsversehrte deutsche Soldaten anzusiedeln. Soweit die bestehenden Güter nicht zerschlagen werden können, wäre im Kompensationswege vorzugehen. Jedenfalls böte sich eine günstige Gelegenheit, diesen Grundbesitz reibungslos in deutsche Hände zu überführen.
- 2.) Das Bargeld müsste zu einer zentralen Stiftung zusammengefasst werden für Böhmen und Mähren zusammengefasst werden, sowie sie von mir bereits in vier anderen Fällen errichtet wurde. Die Stiftung würde von einem Kuratorium geleitet werden, dessen Vorsitzender der Leiter der Parteiverbindungsstelle ernannt und in dem

vertreten sein würden der Wehrmachtsbevollmächtigte beim Reichsprotector, das Hauptamt für Kriegsoffer und die vier beteiligten Gauleitungen. Den Namen der Stiftung müsste man sich noch überlegen.

Arbeitsmässig würde die Abwicklung der Stiftungen nicht sehr umfangreich sein. Da alle Unterlagen bereits vorhanden sind, würden die Verfügungen innerhalb einer Woche erstellt werden können. Geschädigt wird niemand, da nach meinen Feststellungen bisher aus allen Stiftungen zusammen 20 Personen beteiligt werden. Die bisherigen Ausschüttungen müssten von der Zentralstiftung übernommen werden, so daß eine persönliche Benachteiligung überhaupt nicht eintreten kann.

Bei Aufrechterhaltung des bisherigen Zustandes ist damit zu rechnen, daß Stiftungen in ihrer bisherigen völlig nutzlosen Form noch auf Jahre hinaus bestehen bleiben und insbesondere der wertvolle Grundbesitz deutschen Zwecken verloren geht.



rege

München, den 25. August 1942.
II A - Ma.

23

St.S. IV R - 3/42.

17. Oktober 1942.

17. X. 1942

17. X. 1942

1.) An Herrn
 Dienstleiter Neuburg,
 Beauftragter für Organisationen,
München 33,
 Führerbau.

Sehr geehrter Parteigenosse Neuburg !

Der Herr Staatssekretär ist damit einverstanden, daß dem NSD-Studentenbund aus den Vermögenswerten der tschechischen Hochschulstiftungen ein Betrag von RM 500.000.-- zur Verfügung gestellt wird. Allerdings schlägt der Herr Staatssekretär vor, daß der Betrag und seine Erträge nur im Protektorat verwendbar seien. Ich wäre dankbar, wenn Sie mir die Stellungnahme des Herrn Reichsschatzmeisters hierzu baldigst mitteilen würden.

Heil Hitler !

Ihr
 Ministerialrat

Ministerialrat.

2.)

23a

17. Oktober 1942

St. 2. IV B - 3/42

17. X. 1942

17. X. 1942

2.) Durchschrift an
Parteigenossen Roth
zur Kenntnis.

An Herrn
Minister
Beauftragter für Organisations-
angelegenheiten
Königsplatz 32
Berlin



Sehr geehrter Herr Minister!

Der Herr Staatssekretär hat damit einverstanden, das
dem NSD-Studentenbund aus den Vermögenswerten der Jahre
1938/39 ein Betrag von RM 200.000...
auszusetzen. Allerdings schlägt der Herr
Staatssekretär vor, das der Betrag und seine Erträge nur
in Form von Darlehen verwendet werden sollen. Ich wäre dankbar,
wenn Sie mir die Stellungnahme des Herrn Reichsorganisations-
amts mitteilen würden.

Wv. am 16. 12. 1942 bei dem Unterzeichner.

Wiedervorgelegt am 16. 11. 42
16. 12. 42

Ministerialrat

24

N o t i z für den Staatssekretär.

Zur Abwicklung der tschechischen Hochschulstiftungen schlage ich folgende Regelung vor:

- 1.) Ein Betrag von 2 Millionen Reichsmark wird in den Dr. Emil-Hacha-Fonds eingewiesen.
- 2.) Die vorhandenen Grundstücke erhält ebenfalls der Dr. Emil-Hacha-Fonds mit der Auflage, die Verwaltung dem Bodenamt zu übertragen und die Verwertung nach den Bestimmungen des Bodenamtes vorzunehmen.
- 3.) Die liquiden Mittel werden eingezogen und dem Verein zur Pflege des deutschen Volkstums in Böhmen und Mähren eingewiesen.

Die gleiche Regelung gilt für die tschechischen Hochschul- und Hochschüler-Vereine, über die eine Liste noch gesondert vorgelegt wird.

Ich darf um Genehmigung bitten.

München, den 18. September 1942.
N/Ma.

Heinrich

Der Reichsprotector
in Böhmen und Mähren
Beauftragter für Organisationen

München 33, Führerbau,
Prag II, den 17. September 1942. 25
Fügenerplatz 5
Fernruf 535-19, 502-44

Nr. N/Ma.

Es wird gebeten, dieses Geschäftszeichen und den Gegenstand
bei weiteren Schreiben anzugeben.

Büro des Reichsprotectors
in Böhmen und Mähren
Empf. 21. SEP 1942

An den
Reichsprotector in Böhmen und Mähren,
z.Hd. von Oberregierungsrat Pg. Dr. G i e ß ,

P r a g IV,
Czernin-Palais.

*ja
mit dem Reichsprotector
vereinbar. 17/9/42*

Sehr geehrter Parteigenosse Dr. G i e ß !

Der Herr Reichsschatzmeister hat mir die Bitte übermitteln
lassen, aus den Vermögenswerten der tschechischen Hoch-
schulstiftungen einen Betrag für den NSD-Studentenbund
abzuzweigen. Finanziell ist diese Möglichkeit gegeben.
Ich würde hierfür eine Summe von RM 500.000.-- in Aussicht
nehmen. Bevor ich jedoch weitere Verfügungen treffe, wäre
ich Ihnen dankbar, wenn Sie den Gruppenführer um seine
Genehmigung bitten würden.

Heil Hitler !

Ihr



Neuburg

(H. Neuburg)
Dienstleiter.

St. G. IV R - 3 / 42

26

Seiner Einsicht.

Es ist mir immer noch, daß wegen der
7 Millionen ein Organisationsplan, in
dem die Partei einen Schritt für den
Sieg bedacht. Bitte beifügen!

Lo

10/9. 44.

27

seems indeed.

Seems to be the beginning?

Prof. M.

L

18/ 2 44

28

John Henry
Th

